

Eine neue Enzyklika. — Der „Osserv. Romano“ kündigt eine neue Enzyklika an. In derselben behandelte Pius der Zehnte die Pflichten der katholischen Laien. Die neue Enzyklika soll eine Ergänzung der früheren sein, in welcher die Pflichten des Klerus besprochen wurden. Der Papst behandle eingehend die Pflichten des Familienlebens und verlange von jenen, die an der Spitze der katholischen Unternehmungen stehen, daß sie auch in ihrem Privatleben ein gutes Beispiel geben.

Apostolischer Präfekt für Alaska. Hochw. Vater Raphael Grimont, ein sehr gelehrter Jesuitenpater, der zuletzt als Pfarrer des Gonzaga-Collegiums zu Spolane, im Staate Washington, gewirkt hatte, ist vom hl. Vater zum apostolischen Präfekten von Alaska ernannt worden und hat sich bereits nach dieser entlegenen Mission begeben, um darin unter den Indianern und Eskimos zu wirken. Hochw. Vater Grimont wird seine Residenz in oder nahe Nulon aufschlagen, aber den größten Teil des Jahres auf Reisen zubringen, um die weit zerstreuten Missionen in diesem Lande der Mitternachtssonne zu besuchen.

Die Diözese Porto Rico wird nicht geteilt.

San Juan, 25. Juli. — Der Vorschlag, der vom Erzbischof Chapelle gemacht und auch vom Vatikan gutgeheißen worden war, die Diözese Porto Rico zu teilen, sodas Bischof Menk zum Erzbischof befördert und zwei neue Bischöfe ernannt würden, ist widerrufen worden. Bischof Menk riet von der Teilung ab, da ihm dieselbe als unnötig erschien und lehnte die Beförderung ab. Der Vatikan stimmte den von Bischof Menk angeführten Gründen zu.

Ein neues Benedictinerkloster in Preußen. In der Bauerschaft Gerlebe im Kreise Koesfeld (Westfalen) wurde laut „Köln. Volksztg.“ ein neu errichtetes Benedictinerkloster von dem Weihbischof Grafen von Galen feierlich eingeweiht. Anwesend waren die Äbte der Benedictinerklöster in Deutschland und Oesterreich, sehr viele Vertreter des westfälischen Adels sowie viele Geistliche aus den umliegenden Ortschaften. Es ist das erste Benedictinerkloster in Westfalen seit der Aufhebung der Klöster in der napoleonischen Zeit.

Der Hilfsbischof des japanischen Bischofs in Tokio war beim hl. Vater. Der Papst soll erzählt haben, wie er alles gethan habe, um den russisch-japanischen Krieg niederzuhalten. Der Zar habe freundlich geantwortet, aber auch zu verstehen gegeben, daß der Krieg unvermeidlich sei. Der Hilfsbischof konnte dem hl. Vater berichten, wie die katholische Kirche in Japan Fortschritte machte. Der Papst beauftragte den Bischof, dem Kaiser von Japan seinen Dank auszusprechen für die große Duldung, die er den Katholiken bezeuge. Der Bischof von Tokio soll demnächst den Rang eines Erzbischofs erhalten. Bemerkenswert ist jedoch, daß diese religiöse Duldung der Japaner auch eine schlimme Seite hat; sie ist nämlich mehr Gleichgültigkeit gegen alles Uebelnatürliche. Beim Militär wird z. B. sehr ungern gesehen, wenn einer Christ wird. Der heutige Durchschnittsjapaner ist oberflächlich, die modernen Bildungsmittel eignen er sich wohl sehr hastig an, aber um damit für diese Welt zu profitieren, ibeler Sinn fehlt vielfach.

Vom Kriegsschauplatz.

Allgemeine Lage.

Auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz bereitet sich eine wichtige Entscheidung vor. Allgemein nimmt man an, daß die nächsten Tage die Entscheidung über das Schicksal Port Arthurs und der südlichen Mandschuri bringen werden.

Port Arthur wird von den Japanern aus 400 Geschützen mit einem Eisenhagel überschüttet; wenn das Bombardement lange genug gedauert hat, wird der Sturm folgen und die Festung wird entweder unterliegen oder noch einmal den Ansturm der Feinde zurückweisen. Ihr Schicksal ist auf jeden Fall besiegelt, denn die russische Armee, die in der Gegend von Haicheng steht, kann selbst, wenn sie die drei kombinierten japanischen Heere schlägt, nicht schnell genug nach dem Süden marschieren, um das Schicksal Port Arthurs zu wenden, und die russische Ostseeflotte hat Kronstadt noch nicht einmal verlassen, kann daher erst in einigen Monaten auf dem Kriegsschauplatz eintreffen und was bis dahin geschehen ist, kann kein Mensch wissen; aller Wahrscheinlichkeit nach aber wird sich das russische Gibraltar dann schon längst in den Händen der Japaner befinden.

In der südlichen Mandschuri ist die Situation etwa folgende:

Die Russen unter Kuropatkin stehen in leicht konvergenter Stellung mit der Front nach Süden und Osten auf dem westlichen Ufer des Flusses; ihre Linien erstrecken sich von südlich von Haicheng bis nördlich von Bioahang und werden von dort in schwachen Abteilungen bis nach Mukden gehalten. Die Japaner unter General Oku und die Zukushanarmee pressen langsam, aber unaufhaltsam die südliche russische Front nach Norden zurück; Kuroki und Kogi stoßen gleichzeitig vom Osten her gegen die russische Centrumstellung vor, während, wie aus den mageren Depeschen hervorgeht, eine dritte japanische Heereskölle sich auf einen Vorstoß nach Mukden vorbereitet.

Auf den ersten Blick sieht es so aus, als sei General Kuropatkin in die Falle geraten, aus der ihn nur der allerglücklichste Zufall retten kann; es scheint, als ob ihm jeder Ausweg abgeschnitten ist. Aber auf der anderen Seite hat Kuropatkin sich bisher als entschieden geschickter Heerführer gezeigt, der nur in jedem Falle durch die japanische Uebermacht erdrückt worden ist; allem Anschein nach weiß Kuropatkin ganz genau, warum er nicht nach Norden ausweicht, sondern den Entscheidungskampf in der für ihn anscheinend so gefährlichen Stellung aufnimmt. Und der Erfolg scheint ihm Recht zu geben, denn trotzdem ist es den Japanern trotz aller rücksichtslosen Tapferkeit noch nicht gelungen, die russische Stellung zu erschüttern oder das russische Heer aktionsunfähig zu machen. Gelingt es dem russischen General auszuhalten, so hätte er einen bedeutenden Erfolg erreicht, denn dadurch würden die japanischen Pläne, die es auf nichts geringeres als die Einnahme von Mukden und die Eroberung der ganzen südlichen Mandschuri abgesehen haben, einen langen Aufenthalt erleiden, der von den Russen zu ihrer eigenen Verstärkung benötigt werden würde. Auf alle Fälle aber würde auch ein glänzender Sieg die Japaner nicht in der besten Verfassung zurücklassen, und der Feldzug wäre damit, wie englische Berichte behaupten, wohl noch lange nicht entschieden.

Rußlands Reserve an Mannschaften ist noch lange nicht erschöpft, im Gegenteil, sie haben jetzt noch nicht einmal ihre besten Soldaten im Felde stehen. Frei-

lich ist es auch nicht unmöglich, daß es den Japanern gelingt, die ganze russische Armee gefangen zu nehmen, wie die Deutschen im Jahre 1870 eine ganze französische Armee samt dem Kaiser in Sedan einschlossen und zur Uebergabe nötigten.

Zwei weitere deutsche Familien - R. Farato und J. Koch mit Weib und Kindern, langten dieser Tage aus Argentinien nach einer beschwerlichen Reise in Winnipeg an. Dort unten im fernen Südamerika hat es ihnen so wenig gefallen, daß sie jetzt herzlich froh sind, einen neuen Anfang in Canada machen zu können.

In Halifax N. S. sind beim Versuche mittels eines kleinen Beischiffes einer gestrandeten Nacht das Ufer zu erreichen 7 Personen ertrunken. Das mit 8 Personen gefüllte Boot kippte um und sieben hiervon fanden den Tod in den Wellen. Die Toten, welche bis jetzt identifiziert werden konnten, sind:

George Beach, 46 Jahre alt, Masombville, N. S.

Capt. Charles Hearnsey, Digby.

Frau Vedito, 30 Jahre, Digby.

Frau O'Reilly, 40 Jahre, ihr 15jähriger Sohn und ihre Tochter.

Herr Vedito von Bear River ist der einzig Ueberlebende.

Probe - Nummern des „St. Peter's Vote“ werden zu jeder Zeit gratis versandt.

Rosthern-Marktbericht.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Weizen, Futter, Flach, Gerste, Hafer, Kartoffel, Butter, Eier, Schweine, and Rindvieh.

Winnipeg-Marktbericht.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Weizen, Hafer, Gerste, Spelz, Mele, Heu, Kartoffel, Butter, Eier, Rindvieh, and Klühe.

Entlaufen.

1 roter Ballach, 8 Jahre alt, 1000-1100 Pfund, eine Hüfte höher als die andere, und 1 brauner Mähr Fohlen, über 1 Jahr alt, beide haben leberne Halter an und sind von Ser. 14-37-19 entlaufen. \$10 pro Kopf. Belohnung wer sie findet.

Mrs. Mary Lange, St. Peter's Monastery

Zwei junge starke Zugochsen unständehalber zu verkaufen bei Joseph Bape 6 Meilen südlich vom Kloster. Nachfragen bei Albert Wuzel.

Joseph Pa. e

St. Peter's Monastery.

Entlaufen.

Ein Pony (Kochschimmelstute) ist mir entlaufen. Wer über den Ber. bleib desselben etwas in Erfahrung bringt, bitte ich mir es mitzuteilen.

Anton Rechenmacher, Verfeld.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allerhand Spirituosen, wie Wein, Liqueur, Brantwein, Whiskey etc.

Verlauf in Engros und Detail, Pint-, Quart- und Gallonenweise. Kein Gläser-Ausschank. Für Leute, die aufs Land fahren, die beste Gelegenheit, ihren Bedarf an reinen, stärkenden Getränken einzukaufen.

Ferner bringe ich meine guten Pfeifen, Tabak und Cigarren

in empfehlende Erinnerung.

WM. RITZ,

Rosthern.

Gegenüber dem Bahnhof.

CHINA HALL.

Frische Groceries, Kaffee, Zucker usw. Preis auf Lager. Große Auswahl von Porzellanwaren zu niedrigsten Preisen, ebenso billig wie in den Staaten.

W. G. Anruß,

Ens Straße,

Rosthern, N. W. T.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wundervoll wirkenden

Exanthematische Heilmittel, (auch Vauvsehildismus genannt)

Erklärende Circulars werden vorfrei zugesandt. Nur einziges allein echt zu haben von

John Linden,

Special-Arzt der Exanthematischen Heilmittel.

Office und Residenz: 948 Prospekt-Straße, Bett r. Drauer W. Cleveland, O.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

G. G. McCraney

Advokat und Notary Public

Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada.

Office neben der Imperial Bank.

Rosthern Sask.

Zugelaufen

ist ein Fohlen von brauner Farbe, ungefähr 2 Jahre alt. Dasselbe kann abgeholt werden bei:

Albert Eder, St. Peter, Sek. 20, Township 37, Ranch 22.

Zugelaufen ein hellbrauner Ochse mit einem Strid und einer Stode um den Hals; kann vom Eigentümer gegen Erstattung der Unkosten bei mir abgeholt werden.

Chas. A. Schmidt, Sec. 20, T. 37, R. 22, B. 2. M.

Imperial Bank of Canada.

Authorisiertes Kapital... \$4,000,000

Eingezahltes Kapital... \$3,000,000

Reserve-Fonds... \$2,650,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und eintassiert. Betreibt ein vollständiges allgemeines Bankgeschäft.

W. H. Hebblewhite, Manager, Rosthern, N. W. T.